

# Der Gesellschaftler

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Zeitungspreis: In der Stadt und durch Boten monatlich RM. 1,50, durch die Post monatlich RM. 1,40 einschließlich 18 Bla. Beförderungsgebühr und zusätzlich 30 Bla. Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Bla. Bei höherer Gebühre kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Zurückzahlung des Bezugspreises.

Verantwortlicher: Nagold 428 / Anstalt: „Der Gesellschaftler“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 65  
Druckerschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Postfach 6113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreis Sparkasse Calw Hauptweilstraße Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Monatszeile oder deren Raum 6 Bla., Stellenausschreibung 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Platzspieltheater) 5 Bla., Text 24 Bla. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmefrist ist normativ 7 Uhr.

Nr. 88

Donnerstag, den 16. April 1942

116. Jahrgang

## Die japanischen Großerfolge im Indischen Ozean

In 5 Tagen verloren die Briten zwei Kreuzer, einen Flugzeugträger und 27 Handelsschiffe

DNB Tokio, 15. April. (Staatsdienst des DNB.) Offiziere und Mannschaften, die vom 5. bis 9. April an den überaus erfolgreichen Operationen der japanischen Marine im Indischen Ozean gegen die vernichtend geschlagenen britischen Streitkräfte teilnahmen, berichten über diese Kämpfe interessante Einzelheiten. In dem Bericht heißt es: Die japanische Flotte, die U-Boote und Flugzeugträger umfaßt, verließ ihren Stützpunkt in besserer Stimmung, mit Golf von Bengalen als Angriffsziel näherten sich die japanischen Geschwader dem indischen Festland aus drei Richtungen. Während ein Teil der Streitkräfte Kalkutta ein anderer Madras anstürmte, marschierte eine dritte Formation in Richtung Cocosnada und Bismarck. Eine weitere Spezialformation hatte gleichzeitig den Befehl erhalten, Ceylon von Süden her anzugreifen und Trincomali sowie Colombo anzugreifen.

Am 5. April morgens erhielt die Marinestützpunkt Weisung zum Start nach Colombo, wo sich ihre britische Flotte gegen die britischen Kreuzer „Dorchester“ und „Cornwall“ herausstellte. Nach 90 Minuten dauerndem Kampf, in dessen Verlauf die beiden sich verweigert mehreres Kreuzer von zahlreichen Luftangriffen und Bomben getroffen wurden, verschwanden die Kreuzer in den Wellen des Indischen Ozeans.

In der Morgendämmerung des folgenden Tages wurde eine große Anzahl feindlicher Transporter geschickt, die in etwa sechs bis acht Kilometer Entfernung südwärts fuhr. Die japanischen Kriegsschiffe eröffneten das Feuer, und der Geleitzug begann sofort auseinanderzubrechen. Einige Schiffe versanken in Folge direkter Treffer sofort, während andere in äußerster Verwirrung zu fliehen versuchten und wieder andere weiche Lagen nahmen. Als Geschützer eines großen Torpedos nicht ausreichte, soßen mehrere japanische Torpedos das Werk. Die 8. cm. Geschütze am Bug sowie die Maschinengewehre am Heck (sollt aller Feindliche schwiegen, zwischen 9 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags wurden acht große feindliche Transporter einschließlich mehrerer Oktaner bei Kalkutta versenkt. Gleichzeitig war der im Zentrum bei Cocosnada operierenden Formation die Berichtung von acht Fahrzeugen gelungen, während der nördlich Madras arbeitende Verband in der gleichen Zeit fünf Schiffe versenkte.

Nach der Zerstörung der feindlichen Geleitzüge am 5. und 6. April unternahm die japanische Marinestützpunkt am 9. April einen Angriff auf den Marinestützpunkt Trincomali, wo nur wenige feindliche Maschinen, darunter einige Sumpfböden, zur Abwehr ausreichten, ohne indessen den Angriffserfolg verhindern zu können.

Im weiteren Verlauf der japanischen Operationen wurde ein Kreuzer der „Neander“-Klasse schwer beschädigt und der Flugzeugträger „Hirao“, der aufeinander nach Afrika zu entkommen versuchte, versenkt. Mit ihm gingen ein Zerstörer, ein Patrouillenboot und sechs weitere Handelsschiffe unter.

Nach diesen Operationen, so schließt der Bericht, war die japanische Flotte ungestörter Herrscher des Indischen Ozeans.

Die mandchurische Regierung beabsichtigt ein Schiffbauprogramm in den nächsten fünf Jahren aufzunehmen. Das Programm sieht den Bau von 2000 kleineren Frachtschiffen vor. Um den Plan verwirklichen zu können, wurde eine Erweiterung der Werft- und Dockanlagen der Yankow Shipping Company beschlossen. Außerdem werden die Einrichtungen der Dairen Dockyard Company für den Bau von Frachtschiffen bis zu 7000 BRT. erweitert werden.

## Bomben auf Corregidor

Starke Vernichtungen in der Inselbesetzung

DNB Tokio, 15. April. Wie Domei von einem japanischen Stützpunkt auf der Bataan-Halbinsel berichtet, haben japanische schwere Geschütze, die an der Südküste aufgestellt sind, am Dienstag die belagerten Streitkräfte General Wainwrights in der Inselbesetzung Corregidor unablässig behämmert und dabei den Besetzungsanlagen schwere Schäden zugefügt. Japanische Flugzeuge haben die Inselbesetzung Corregidor in einer Reihe vernichtender Angriffe mit Sprengbomben schweren Kalibers belegt, wodurch Flakstellungen, militärische Anlagen und vor Anker liegende Fahrzeuge schwer getroffen wurden. Japanische Kampfflugzeuge haben feindliche Artilleriestellungen vollständig zum Schwelgen gebracht.

Flugplätze in Mittel- und Nord-Mindanao angegriffen  
Tokio, 15. April. (D a d.) Japanische Marineeinheiten fügten den feindlichen Flugzeitanlagen schweren Schaden zu, als sie Flugplätze in Mittel- und Nord-Mindanao angriffen. Die Startbahn und andere Einrichtungen, darunter Militärbaracken im Südteil der Stadt Marikina wurden heftig behämmert. Durch den Bombenwurf entstanden Brände in den Baracken.

Die Gesamtzahl der seit Ausbruch des Krieges in Asien von den Japanern gemachten Gefangenen beläuft sich auf 52.000. Unter den Gefangenen befinden sich 6700 Amerikaner, über 33.000 Filipinos fielen nach Beendigung des Bataan-Feldzuges in japanische Hand.

Wie bekannt wird, nahmen an den japanischen Operationen auf der Insel Cebu am 10. April über 100 indische Soldaten teil, die bei Singapur in japanische Gefangenschaft geraten waren. Während der japanischen Landungsoperationen zeigten sich die Indier bei der Abwehr eines amerikanischen Luftangriffes aus, der von indischen Bedienungsmannschaften einer Flakbatterie trotz heftigem Maschinengewehrfeuer zurückgeschlagen wurde.

Schiffverletzungen an der brasilianischen Küste  
Buenos Aires, 15. April. Ein Kabeltelegramm der U.S.A. Nachrichtenagentur Associated Press gibt einen erweiterten Bericht über die gemeldeten Schiffverletzungen. Demnach ist auch ein nordamerikanischer Tanker der Standard Oil Company von 7452 BRT. in der letzten Woche an der brasilianischen Küste untergegangen. Deswegen wurde ein brasilianisches Frachtschiff vor der Küste des brasilianischen Nordostküstenes Brauch gemacht. Währen erhöht sich die Zahl der in den letzten Tagen vor Brasilien versenkten Schiffe auf fünf.

Zwei amerikanische Handelsschiffe von je etwa 5000 BRT. wurden auf der Höhe der Atlantikküste der U.S.A. torpediert und versenkt. Das U.S.A. Marineministerium mußte die Torpedierung der beiden Schiffe unter dem Druck der Aussagen von Überlebenden wachen.

## Willkie rücht von Roosevelt ab

DNB Berlin, 15. April. Wendell Willkie, der ehemalige U.S.A. Präsidentschaftskandidat hat nach seiner Wahlüberlage gegen Roosevelt dadurch Aussehen an der Weltöffentlichkeit erregt, daß er mit einem selbst für das Land der unbegrenzten Möglichkeiten außergewöhnlichen Wahls an Charaktervollheit umgebend konjunkturhalber in die politische Bahnen seines Landes eintritt.

## Malta Massengrab englischer Flugzeuge

Berlin, 16. April. Die ununterbrochenen Angriffe auf die Flugplätze der Insel Malta werden nach italienischen Berichten zu einem Massengrab britischer Flugzeuge. Die Flugplätze gleichen Kraterfeldern. Der Versuch ihrer Wiederherstellung gleicht einer Utopiearbeit.

## Wieder rollender Einsatz gegen Malta

DNB Berlin, 15. April. Zu dem Angriff auf Malta werden vom Oberkommando der Wehrmacht noch folgende Ergänzungen mitgeteilt. Die militärischen Anlagen der Insel Malta wurden gestern in drei Wellen, die sich jeweils eine Stunde ausdehnten, von schweren und leichten deutschen Kampfflugzeugen angegriffen. Durch Bombentreffer wurde ein Funkturm der Kommunikation Kinella im Osten der Insel zum Einsturz gebracht. In den U-Bootstationen lagen ebenfalls die Bomben in den besetzten Zellen. Explosionen und Brände entstanden im Kraftwerk „Senglea“ nach den Detonationen der Bomben. Bei einem Angriff deutscher Sturzkampfflugzeuge auf den Flugplatz Halfar stürzte eine Halle am Rande des Rasens nach einem Bombentreffer ein. Weitere Treffer wurden in den Gebäuden und Abstellplätzen von Halfar beobachtet. Das Fort del Amara an der Bucht von Scirocco wurde mit Bomben getroffen. Flakstellungen auf der ganzen Insel lagen ebenfalls unter den Angriffen der deutschen Sturzkampfflugzeuge. In den verschiedenen Batterien beobachteten die Besatzungen der Sturzkampfflugzeuge Volltreffer.

## Luftkämpfe über dem Kanal

In 15 Stunden 28 britische Flugzeuge abgeschossen  
DNB Berlin, 15. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, fielen deutsche Jagdflieger in den Luftkämpfen des Dienstags einen gemischten britischen Verband im Seegebiet des Kanals. Es kam zu heftigen Luftkämpfen in großer Höhe über der Seine-Bucht, in deren Verlauf vier Spitfire abgeschossen wurden. Zwei der abfliegenden britischen Jäger schlugen brennend auf das Wasser auf, einer der Flugzeugführer konnte sich mit dem Fallschirm retten. Die dritte Spitfire wurde von einem deutschen Jagdflieger, der damit seinen 29. Abschluß erzielte, so schwer getroffen, daß sie in der Luft zerplatzte. Die vierte Spitfire schlug nach Abmontierung ihres Leitwerkes aus hellem Abwurf im Wasser vor der französischen Küste auf. Durch die entschlossene Abwehr der deutschen Focke-Wulf und Me 109 gelangten die britischen Bomber, nachdem ihnen der Begleitschutz genommen worden war, nur zu planlosen Bombenwürfen. Kurze Zeit später kam es weiter nördlich über dem Kanal zu erneuten Luftkämpfen, in denen deutsche Jäger die in kurzen Abständen anfliegenden britischen Jagdverbände nach vor Erreichung der Küste stellten. Die Luftgefechte fanden in einer Höhe bis 10.000 Meter statt. Weitere vier Spitfire wurden abgeschossen und stürzten mit langer Rauchfahne in die See. Der Kommandeur eines deutschen Jagdgeschwaders errang in diesen Luftgefechten seinen 37. Sieg. Eine dieser Spitfire geriet noch nach hohem Abwurf in ungefähr 3000 Meter Höhe in Brand und stürzte mit langer Rauchfahne bei Kap Blanc Nez in den Kanal.

berigen Gegners, des Kriegstreibers Nr. 1, einschwenkte. Es konnte deshalb allgemein erwartet werden — und vor allem wohl von ihm selbst, daß ihn Roosevelt nun aber auch mit einem einträglichen Posten in der Regierung oder der staatlich kontrollierten Produktion für sein Gefühnsopfer entschlossen würde. Dieser Fall ist jedoch bisher nicht eingetreten, und Wendell Willkie hat sich inzwischen nach einem lohnenderen Geschäft umgesehen. Durch rechtzeitiges Abdrücken versucht Willkie, sich der Verantwortlichkeit für die bisherigen und weiteren Katastrophen der Washingtoner Politik zu entledigen und sich einen unbesetzten Start für den nächsten Wahlkampf zu schaffen. Dafür spricht letztlich auch, daß er sich gerade Hollywood als neuen Wirkungsbereich gewählt hat, von wo aus sich jeder Wahl- und Kellameiseldung in den U.S.A. am besten aufziehen läßt.

## Regierungsumbildung in Frankreich

Berlin, 15. April. Meldungen aus Paris besagen, daß Marshall Petain und Pierre Laval eine Regierungsumbildung beschlossen haben. Die neue französische Regierung, die voraussichtlich Pierre Laval als Regierungschef und Admiral Darlan als Oberbefehlshaber der Wehrmacht haben wird, soll in Kürze vor die Öffentlichkeit treten.

## Prozess von Kion eingeleitet

Wien, 15. April. Durch ein im französischen Staatsanzeiger vom 14. April veröffentlichtes, von dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Admiral Darlan und dem Justizminister Barthélemy unterzeichnetes Gesetz wird der Prozess von Kion gegen die Verantwortlichen der Niederlage bis auf weiteres eingeleitet. Der Oberste Gerichtshof wird durch dieses Gesetz seiner beantragten, seine Untersuchung zu ergänzen, um alle Verantwortlichkeiten, die vom Friedens- zum Kriegszustand geführt haben, nachzusehen und zu beurteilen. Damit ist gleichzeitig die Frage nach der Verantwortung am Kriege gestellt.

Bei Einflügen in der Nacht zum Mittwoch verloren die Briten über dem Reichsgebiet und in den besetzten Gebieten einen erheblichen Teil ihrer eingeleiteten Bombenflugzeuge, die von deutscher Flakartillerie und Nachtjägern abgeschossen wurden. Die deutsche Abwehr vernichtete nach bisherigen Meldungen zehn britische Bomber. Zu diesen Verlusten kommen außerdem noch neun britische Flugzeuge, die im Kampfabschnitt des Mittelmeers abgeschossen wurden, sowie ein Aufklärungsflugzeug, das durch einen Treffer vor der norwegischen Küste abstürzte. In 15 Stunden verloren die Briten 28 Flugzeuge, darunter über die Hälfte zweimotorige Bomber.

## Der deutsche Wehrmachtsbericht

Nachlassende Angriffstätigkeit des Feindes an der Ostfront. — Munitionsfabrik in Leningrad von schwerer Artillerie beschossen. — Bomben auf Sewastopol. — Funkturm auf Malta durch Bombenvolltreffer zum Einsturz gebracht. — Wieder 28 Britenflugzeuge abgeschossen.

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 15. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten liegt die Angriffstätigkeit des Feindes weiterhin nach. Nur an einzelnen Stellen griff der Gegner mit stärkeren Kräften an und wurde abgewiesen. Eigene Angriffsunternehmungen brachten örtliche Erfolge.

Schwere Artillerie des Heeres bekämpfte wichtige Anlagen in Leningrad, darunter eine Munitionsfabrik. Anhaltende Brände und Explosionen wurden beobachtet.

Erfolgreiche Angriffe deutscher Kampfflieger richteten sich gegen Hafenanlagen und einen Flugplatz in Sewastopol.

In Nordafrika lebhaft beiderseitige Luftkämpfe. Kraftfahrzeugansammlungen und Flugplätze der Briten wurden mit guter Wirkung bombardiert.

Die Angriffe auf militärische Anlagen und Flugplätze der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt. Dabei wurde ein Funkturm der Sendeanlage Kinella durch Bombenvolltreffer zum Einsturz gebracht. Deutsche Jäger schossen über Malta und vor der nordafrikanischen Küste neun britische Flugzeuge ab.

In Luftkämpfen über dem Kanal und an der norwegischen Küste wurden am gestrigen Tage neun britische Flugzeuge zum Abwurf gebracht.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht Westdeutschland an. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste an Toten und Verletzten. Flakartillerie und Nachtjäger schossen zehn der angreifenden Bomber ab.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB Berlin, 15. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Wolf Singinger, Kommandeur eines Infanterieregiments; H-Obersturmbannführer Heinrich Schmidt, Führer eines Infanterieregiments der Wehrmacht.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst i. Genst. Koller, Chef des Generalstabes einer Luftflotte.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Lebhafte Lufttätigkeit über der Cyrenaika — Erfolgreicher Luftkampf bei Ain Ghazala — Die Briten verloren vier Flugzeuge

Rom, 15. April. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Ueber der Cyrenaika lebhafteste Lufttätigkeit. Unsere Jagdflugzeuge nahmen mit einer starken feindlichen Luftformation in der Nähe von Ain Ghazala den Kampf auf, schossen zwei Flugzeuge ab und griffen weitere zehn erfolgreich mit MG-Feuern an.

Während eines Einfluges auf Bengasi, bei welchem keinerlei Opfer zu beklagen sind, kürzte ein britisches Flugzeug von der Flak getroffen ab. Zwei unserer Maschinen kehrten nicht zu ihrem Stützpunkt zurück.

Während eines Luftkampfes im mittleren Mittelmeer wurde ein englisches Aufklärungsflugzeug von unseren Jägern zerstört.

### Weitere Angriffserfolg im Osten

Bereinigete Sowjetangriffe zerstreut — Bombentreffer in Werksanlagen von Sewastopol

Berlin, 15. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, fanden auf der Krim im gesamten Südbereich am Ostfront am 14. April bei Krimweide anhaltenden Regen keine nennenswerten Kampfhandlungen statt.

Auch im mittleren Frontabschnitt ließ die Kampf-tätigkeit nach. Nur vereinzelt führten die Bolschewisten vergebliche Angriffe. So griff der Feind in dem Gefechtsstreifen einer deutschen Infanteriedivision sechsmal hintereinander an. Doch alle Vorstöße wurden unter hohen blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen, wobei es zu erbitterten Nahkämpfen kam.

Erneute Bereitstellungen des Gegners zum Angriff wurden durch die deutsche Artillerie zerstreut und mehrere feindliche Panzer abgeschossen. Bei einem weiteren Angriff versuchten sich die Bolschewisten unter dem Schutz starken Maschinengewehrfeuers durch das völlig aufgeweichte morastige Gelände vorzudringen. Auch diese Vorstöße blieben im Abwehrfeuer unserer Truppen und im Schlamm stecken. Bei Artilleriekämpfen wurden bei drei feindlichen Geschützen Vortreffer erzielt.

Trotz ungünstiger Witterungs- und Geländebedingungen konnten die deutschen Truppen bei ihren Angriffsunternehmungen im mittleren Frontabschnitt weitere Erfolge erzielen und den Feind zurückzudrängen. Verweirte Versuche des Gegners, das deutsche Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten, brachen verlustreich für die Bolschewisten zusammen.

Die deutsche Luftwaffe griff gestern ebenfalls im mittleren Frontabschnitt feindliche Feldflugplätze mit Bomben und Bordwaffen an und zerstörte 19 feindliche Flugzeuge am Boden und vernichtete drei Flakgeschütze sowie ein Betriebsstofflager durch Vortreffer. Durch Bombentreffer auf bolschewistische Eisenbahnhäfen und Verschiebebahnhöfe wurden wichtige Straßen verkehrslos unterbrochen und insgesamt 26 Güterzüge und 13 Lokomotiven zerstört oder schwer beschädigt.

Sehr erfolgreich war auch ein Angriff schwerer deutscher Kampfflugzeuge gegen die Anlagen des Kriegshafens von Sewastopol. Trotz heftiger feindlicher Flakabwehr drangen die deutschen Kampfflugzeuge bis in das innere Hafengebiet vor und erzielten schwere Bombentreffer in den Werften und Verladeeinrichtungen. Im zentralen Hafengebiet von Sewastopol wurden mehrere Großbrände beobachtet. Außerdem wurde ein bolschewistischer Seeflughafen wirkungslos mit Bomben belegt und dabei eine große Flugzeughalle durch Treffer schwer beschädigt. Weitere Bomben verursachten in den Untertüften und Lagerhäusern des Seeflughafens umfangreiche Brände.

### Beispiel von Tapferkeit und Kameradschaft

Drei Verwundeten das Leben gerettet

DNS Berlin, 15. April. Als vor einigen Tagen bei feindlichen Angriffen an der Front im Donezgebiet die ersten Verluste eintraten, bewies ein als Hilfskranenträger eingeteilter Unteroffizier seine hohe Auffassung von soldatischer Pflicht und Kameradschaft. Er eilte, ohne einen Befehl abzuwarten, durch starkes Artillerie- und Granatfeuer und kürzte durch die Gassen von flatterndem Maschinengewehrfeuer über zwei Bahndämme hinweg nach vorn, um seinen verwundeten Kameraden Hilfe zu bringen. Er verband die Verwundeten und trug sie dann auf seinem Rücken durch das Feuer bis zum Verbandspost zurück. Während die Infanterie und Artillerie, Panzerjäger und Pioniere die feindlichen Vorstöße unter blutigen Verlusten für den Gegner abschlugen, rettete der Unteroffizier unermüdet durch das weite Gelände seine Kameraden in Sicherheit schleppend, drei Verwundeten das Leben, die ohne seine Hilfe verblutet wären.

### Erfolgreiche Kämpfe

Im Osten, Norden und in Afrika

DNS Berlin, 15. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, verlief der 14. April im Südbereich und im südlichen Teil des mittleren Abschnittes der Ostfront infolge der Ueberwinnung des Geländes infanteristisch ruhig. Von den Kämpfen am 13. April werden noch nachträglich bekannt: Die Abweisung schwerer feindlicher Angriffe im Gebiet von Khar'k'ow, die im zusammengefaßten Feuer aller Waffen vor den deutschen Stellungen zerstreut wurden und ein Feuergefecht gegen drei kleinere feindliche Marineeinheiten, die bei dem Versuch, sich der Ostküste der Krim zu nähern, durch wirksamen Beschuss zum Abziehen gezwungen wurden.

An der finnischen Front schienen die Bolschewisten am 13. und 14. April im Gebiet des Swir zwischen Ladoga- und Onegasee ihre Angriffe in wechselnder Stärke fort. Alle Angriffe wurden unter hohen blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen, der in diesen Kämpfen weit über 2000 Tote und zahlreiche Gefangene verlor. Weitere Angriffe, die der Feind an der Front in Lappland führte, wurden in harten Kämpfen von deutschen Gebirgsjägern abgefochten.

Zu den im Wehrmachtsbericht vom 14. April gemeldeten Kämpfen in Afrika werden noch folgende Einzelheiten gemeldet. In den Vormittagsstunden des 13. April griffen die Briten mit drei Kampfgruppen, die von Artillerie und Panzern unterstützt waren, an. Die feindlichen Angriffe wurden durch deutsches Sperrfeuer zum Stehen gebracht. Diese Lage auszunutzen, setzten die deutsch-italienischen Truppen zum Gegenstoß an und warfen den Gegner zurück. Hierbei wurde die mit den Panzern vorgegangene Infanterie aufgerieben oder gefangenengenommen. Sieben feindliche Panzerkampfwagen, eine größere Anzahl von Kraftfahrzeugen, sowie Waffen und sonstiges Gerät wurden vernichtet oder erbeutet.

Im Angriff gegen harte feindliche Kräfte haben an der Ostfront eine Infanteriedivision aus den deutschen Donau-

gauen und eine sächsisch-subetendeutsche Panzerdivision die Bolschewisten im Laufe der letzten Wochen um mehr als 40 Kilometer zurückschoben. Durch meterhohe Schneeverwehungen, gegen schneidenden Wind und in eisiger Kälte arbeiteten sich Infanterie, Panzer und Artillerie immer wieder vorwärts und stürmten eine feindliche Stellung nach der anderen. Wiederholt traf ihr Angriff auf Gegenstöße oder Bereitstellungen bolschewistischer Divisionen. In erbitterten, oft tagelang hin- und hergehenden Kämpfen wurde der Feind jedesmal zertrümmert, seine angreifenden Verbände zerstreut oder vernichtet. Die durch diese Angriffe gewonnenen Stellungen haben die beiden deutschen Divisionen gegen zahlreiche Angriffe des Gegners sich verteidigt und gehalten.

Vor einigen Tagen konnte eine Sturmgeschützabteilung des deutschen Heeres, die zurzeit am Nordflügel des mittleren Abschnittes eingesetzt ist, den Abzug des 250. feindlichen Panzers melden. Insgesamt hat die Abteilung von Beginn des Ostfeldzuges bis zum 7. April 252 Panzer, 22 Geschütze und 4 mit Panzern und Kriegsmaterial beladene Eisenbahnzüge erbeutet oder vernichtet, sowie 44 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört.

### Ehrung für Reichsmarschall Göring und Großadmiral Raeder

Berlin, 15. April. Im Auftrage des Feldmarschalls Mannerheim überreichte Generalleutnant Tolotta dem Reichsmarschall Hermann Göring die höchste finnische Kriegsauszeichnung, das Großkreuz des Freiheitskreuzes. Gleichzeitig überbrachte er dem Reichsmarschall ein persönliches Handschreiben des Oberbefehlshabers der finnischen Wehrmacht, in dem dieser seine besondere Verbundenheit zum Ausdruck brachte und der unerschütterlichen Waffenbrüderlichkeit gedachte.

Der Oberbefehlshaber der finnischen Wehrmacht, Feldmarschall Rannarheim, hat dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Großadmiral Raeder das Großkreuz des finnischen Freiheitskreuzes verliehen, die höchste Kriegsauszeichnung, die von Finnland vergeben wird.

### Behandlung amerikanischer Vermögenswerte in Deutschland

DNS Berlin, 15. April. Die nordamerikanische Regierung hat kürzlich einen besonderen Beamten ernannt, der Unternehmen mit deutscher Beteiligung in Verwaltung nehmen oder ihren Betrieb schließen soll. Nachdem schon vor längerer Zeit die deutschen Guthaben in Amerika blockiert wurden, eröffnet sich Roosevelt durch seine neue Maßnahme die Möglichkeit zu weiteren Eingriffen in das deutsche Eigentum. Auch aus anderen amerikanischen Staaten liegen Nachrichten über Beschlagnahme deutscher Vermögenswerte vor. Die Reichsregierung hat sich daher veranlaßt gesehen, die Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 13. Januar 1940 auf die Vereinigten Staaten und ihre Besitzungen auszudehnen. Künftig werden daher auch in Deutschland für Unternehmen und Betriebe, die nordamerikanischen Staatsangehörigen gehören oder unter deren maßgebendem Einfluß stehen, künftige Beschlagnahme eingeleitet werden können.

Das Anwendungsgebiet der neuen Verordnung erstreckt sich auf die Vereinigten Staaten von Amerika mit Alaska, das Territorium der Panamakanalzone, ferner Porto Rico, die Jungferninseln, Guam, die Hawaii-Inseln, die Tutuila-Inseln und die Philippinen. Die Anmeldung des amerikanischen Vermögens ist bereits durch die Verordnung vom 4. August 1941 angeordnet worden. Eine erneute Anmeldung auf Grund der Vermögensverordnung ist daher nicht nötig. Soweit die Anmeldung bisher noch nicht erfolgt sein sollte, ist sie entsprechend den Vorschriften der Verordnung vom 4. August 1941 beschleunigt nachzuholen. Für die Anmeldung des deutschen Vermögens in den Vereinigten Staaten und ihren Besitzungen, die nunmehr grundsätzlich schon nach der Verordnung vom 7. August 1940 vorgeschrieben ist, wird der Reichsminister der Finanzen noch nähere Anordnungen erlassen.

## Letzte Nachrichten

### Deutscher Botschafter in Argentinien von den Briten angetraut

DNS Madrid, 16. April. Die spanische Presse berichtet über die unerhörte Behandlung, die der deutsche Botschafter Freiherr von Therman auf der Ueberfahrt von Argentinien nach Portugal durch die Engländer erfuhr. Das spanische Schiff, mit dem der Botschafter reiste, wurde von englischen Hilfstruppen gezwungen, den Hafen Portofino anzuliegen. Dem deutschen Botschafter wurden 20 000 Dollar entwendet, außerdem

## Die Flieger von morgen

### Das NS-Fliegerkorps — Vorschule der deutschen Flieger

Zu den Organisationen, die der Führer schon in früherer Kampfzeit für die Sicherheit und Zukunft des Reiches plante, gehörte das Nationalsozialistische Fliegerkorps, das am 17. April fünf Jahre besteht. Mit den Befugnissen und Pflichten einer Körperschaft öffentlichen Rechts und einer Parteigliederung ausgestattet, hatte diese jüngste NS-Formation unter der tatkräftigen Führung des Korpsführers, General der Flieger Christianen, des Bour-les-mérites-Pilgers des Weltkrieges und jetzigen Wehrmachtsbefehlshabers der Niederlande, bereits in den zweieinhalb Jahren bis zum Kriegsausbruch eine umfassende Aufbau- und Ausbildungsarbeit geleistet. Die überragenden Leistungen Deutschlands auf dem Gebiete des Segelflugs gehen daraus hervor, daß im Jahre 1938 Deutschland rund tausend Silberne Leistungsabzeichen zu verzeichnen hatte, während England als zweitbeste Nation nur 49 aufwies, daß von den 24 Goldenen Leistungsabzeichen 22 im Besitz von Deutschen waren und daß von zehn Weltrekorden sieben in deutschen Händen sind. Der Befehl des Reichsmarschalls Göring über die Kriegsaufgaben des NS-Fliegerkorps schuf die Grundlage dafür, daß die vormalige Ausbildung des Nachwuchses für die Fliegertruppe sich auf fast alle fliegerischen Gebiete ausweitete, wodurch das NS-Fliegerkorps zu einer Vorschule der deutschen Flieger wurde. In seiner Eigenschaft als fliegerische Kampforganisation widmet sich das NS-Fliegerkorps mit seinem gesamten Ausbildungsapparat dem Nachwuchs der Luftwaffe. Der Krieg mußte zum untrüglichen Nachweis seiner Bewährung werden. Obwohl die Zeit für den Aufbau nur kurz bemessen war, kann heute festgestellt werden, daß das Fliegerkorps diese Bewährungsprobe bestanden hat und alle ihm vom Reichsmarschall übertragenen Aufgaben in vollem Umfang erfüllt wurden.

Ueber die besonderen Aufgaben des NS-Fliegerkorps sprach am Dienstag der beauftragte Führer der NSFK-Gruppe 15 (Württemberg), Stabsdienstoffizier Reilner, vor Pressevertretern. Er ging dabei auch auf den Anteil unserer Gruppe an dieser erfolgreichen Arbeit im Dienste der Luftwaffe ein. Die Aufbauarbeit konnte im Fliegerland Württemberg an eine bewährte fliegerische Tradition anknüpfen, und es konnte ein Stamm einflussreicher Flieger vom Deutschen Luftsportverband,

besonders Wälsche, Kleidung, Schuhe und Wertgegenstände in einem Gesamtwert von etwa 10 000 RM.

### Portugiesische Postdampfer müssen britische Häfen anlaufen

DNS Berlin, 16. April. Die für Angola und Mosambik bestimmten portugiesischen Postdampfer werden von den Engländern grundsätzlich gezwungen, die englische Kontrollstation Freetown anzuliegen, von wo aus die Post in den meisten Fällen zur Fehur nach England gebracht wird. Teilweise aber werden die portugiesischen Dampfer auch veranlaßt, an Angola bzw. Mosambik vorbei bamerikanische Häfen anzuliegen.

### Lissabon feiert Staatspräsident Carmona

DNS Lissabon, 16. April. Ganz Lissabon stand am Mittwoch im Zeichen der Amtseinführung von General Carmona nach seiner Wiederwahl zum Staatspräsidenten. Als der Präsident des Landtages die Vereidigung des Präsidenten in der verfassungsmäßigen Form vornahm, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Darauf ergriff der Abgeordnete Dr. Mabeira das Wort und gratulierte dem Staatspräsidenten im Namen der Nationalversammlung. Die Nation habe es nicht vergessen, daß Carmona von der ersten Stunde an sich in den Dienst der nationalen Revolution stellte. Unter seinem Konjunkt seien die Grundmauern des neuen Staates gelegt worden. Danach erhob sich unter dem Beifall der Versammlung General Carmona zu seiner Ansprache.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Iran und Japan. Nach Meldungen aus Teheran hat die iranische Regierung dem britischen Druck nachgegeben und die Beziehungen mit Japan abgebrochen. Die japanische Gesandtschaft wurde aus Iran ausgewiesen. Keuter betonte in seiner Meldung, daß dieser Schritt „er iranischen Regierung auf „eigener Entscheidung“ beruhe. Die Moskauer „TASS-Agentur“ bestätigt jedoch ausdrücklich, daß eine Weigerung der Teheraner Regierung auf die britische Forderung, die Japaner auszuweisen, einen ernsthaften Konflikt mit England zur Folge gehabt hätte.

Roosevelt vor amerikanischen Diplomaten. Roosevelt versammelte die diplomatischen Vertreter der süd- und mittelamerikanischen Staaten um sich und versicherte ihnen, daß die Hemisphärenkonferenzen nach dem Kriege, wenn es nach der Bestimmung der Nähe zu einer Generalabrechnung komme, wieder einberufen werde. Die amerikanischen Diplomaten haben damit eine neue Bestätigung erhalten, daß ihre Staaten von Roosevelt nur als Gefallen der USA betrachtet werden.

Pommerische Panzerdivision sammelt 117 301 RM. für das Kriegs-WVH. Eine pommerische Panzer-Division, deren Name und Nummer mit der Nummer dieser stolzer Erfolge des deutschen Heeres an den verschiedensten Abschnitten der Ostfront, vom vergangenen Sommer bis in den vorgeschrittenen Winter hinein, verknüpft ist und deren Angehörige sich heute noch in härtesten Abwehrkämpfen im Osten befinden, hat auch bei der Sammlung zum Kriegs-WVH mit einem Sammelergebnis von 117 301,79 RM, davon allein 10 926,75 RM, am Tage der Wehrmachtlichen Mann gehalten.

Japan legt über 1000 Sachverständige ein. Im Interesse einer beschleunigten Erschließung der Südbahnen haben die japanischen Militärbehörden beschlossen, über tausend Sachverständige nach den unter Militärverwaltung stehenden Gebieten zu entsenden. Etwa die Hälfte dieser Fachleute bildet bereits auf langjährige Erfahrungen im Süden zurück. Ihre Aufgabe wird zunächst darin bestehen, die Produktion wieder auf den Vorkriegsstand zu bringen.

Zum Regierungspräsidenten ernannt. Der Führer hat auf Vorschlag des Preussischen Ministerpräsidenten entsprechend dem Antrag des Reichsministers des Innern Dr. Frick den bisher mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Regierungspräsidenten in Oppeln beauftragten Polizeipräsidenten Schmitt endgültig zum Regierungspräsidenten in Oppeln ernannt.

Cripps in Kairo eingetroffen. Auf der Rückreise von dem Schauplatz seines „herzlichen Freischlages“ nach England ist Cripps, wie Kenner meinet, in Kairo eingetroffen.

Fliegeralarm in der Schweiz. In der Nacht zum 13. April haben britische Flieger erneut die schweizerische Lufthoheit verletzt. Sowohl in der Westschweiz wie in Teilen der Zentralschweiz wurde Fliegeralarm gegeben. In Bern wurde zwischen 12.30 und 1.00 Uhr zweimal Alarm gegeben. Kaufleute wurde ebenfalls zweimal alarmiert. In Genf und an einigen anderen Stellen wurden Fliegeralarm abgemittelt.

dessen Hilfe, aber umso härtere Arbeit von vielen nicht recht verstanden wurde, übernommen werden. In enger Verbindung mit der fliegerischen Ausbildung stand die Aufgabe, immer weitere Kreise der Bevölkerung für den Gedanken der Luftfahrt und seine überragende Bedeutung zu gewinnen. Das hieß vor allem die Zahl der Förderer zielbewußt zu vergrößern.

Der Weg der vergangenen fünf Jahre zeigt auf allen Sachgebieten steigende Leistungsziffern, dazu marschiert die NSFK-Gruppe 15 mit einzelnen Spitzenleistungen immer wieder in vorderster Reihe. Stunden am Anfang nur wenige Schulungsgelände zur Verfügung, so wird heute auf insgesamt 54 Fluggeländen in den einzelnen Stämmen Gleit- und Segelflugbetrieb betrieben. In unermüdlicher Ausdauerarbeit wurde die Zahl der Segelflugarbeiter vom Jahre 1938 bis 1941 auf das Vierfache gesteigert. Im Jahr 1939 konnte Sturmführer Kraft, Hornberg, mit einem überlegenen Sieg den Rhein-Wettbewerb für die Gruppe 15 erobern. Der Hornberg wurde mit der besten fliegerischen Leistungsabzeichen des Reiches. Auch in der Anfangsphase der vormaligen fliegerischen Ausbildung, Modellflug, konnten die Leistungen Jahr für Jahr erweitert werden. Die Zahl der erfahrenen fliegerischen Jugend im Alter von 12-14 Jahren wurde allein während des Krieges mehr als verdreifacht. Die als zusätzliche Aufgabe aufgenommene Vorkurs-Ausbildung wird heute im breitesten Umfange durchgeführt und weist in den niederjährlichen stattfindenden Prüfungen ausgezeichnete Ausbildungserfolge auf.

Alle diese Aufgaben, die vom NSFK in enger Zusammenarbeit der Partei und der Luftwaffe gelöst werden, sind heute mit einer ganz erheblich kleineren Anzahl von Ausbildungsstellen zu bewältigen, als bei ihrem Umfang notwendig wäre. Aber die Männer der württembergischen Gruppe sind sich ihrer Verantwortung bewußt. Unentwegt stehen sie Tag für Tag an den Übungsgeländen und abends in den Werkstätten und Arbeitsgemeinschaften, um der deutschen Flugbegeisterten Jugend für ihren späteren Dienst bei der Luftwaffe das Nützliche zu geben. Eine immer größer werdende Zahl dieses Nachwuchses, welcher die Vorschule des NS-Fliegerkorps durchlaufen hat, finden wir in den Reihen unserer Kampfflieger, Jagdflieger und Aufklärer. Der Luftwaffe den besten fliegerischen Nachwuchs heranzubilden ist das höchste Ziel und der schönste Lohn für alle Männer des fliegerischen und technischen Personals des Fliegerkorps, denen die Verantwortung dafür übertragen ist.





Murr, Kr. Ludwigsburg. (Todesfall.) Im 85. Lebensjahr starb der Ehrenbürger der Gemeinde Murr, Carl Seidel, der von 1883 bis 1927, also 44 Jahre lang, der Gemeinde Murr als Ortsvorsteher vorstand.

Heilbronn. (Verkehrsunfälle.) Im Stadtteil Bödingen wurde ein vierjähriger Junge von einem Lastkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Ein 61 Jahre alter Mann wurde, als er die Straße nach Sonthem überqueren wollte, von einem Kraftfahrer zu Boden geschleudert.

Löwenstein, Kr. Heilbronn. (Verzicht beim Säulen.) Beim Fällen eines größeren Obstabannes wurde ein junger Mann von den Ästen des fallenden Baumes am Kopf getroffen und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Ingelfingen. (100 Jahre alt.) Am 17. April vollendet der Weingärtner Johann Seeger aus Ingelfingen sein 100. Lebensjahr. Er ist ein Veteran des heimischen Weinbaues. Sein ganzes Leben brachte er in diesem Berufe zu; jahraus, jahrein, bis ins höchste Alter hinein, bebaut er die Steilhänge bei seiner Vaterstadt, an denen der bekannte „Ingelfinger“ so prächtig gedeiht.

Welsheim. (Von der Egge tödlich verletzt.) Während der Arbeiten auf dem Acker schenkte das vor eine Egge gespannte Pferd des Bauern Gottlieb Schod und hüpfte samt der Egge davon. Der 13jährige Sohn Karl konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen; er wurde von der Egge erfasst und ein Zahn des Gerätes drang ihm tief in den Rücken ein und verletzte den Jungen tödlich.

Bettingen, Kr. Reutlingen. (Unfall auf dem Bahnhof.) Auf dem Bahnhof ist ein Windstoß den Hut des Samuel Jäger unter die Zugmaschine. Als Jäger den Hut aufheben wollte, legte sich die Maschine in Bewegung, wobei ihm der rechte Arm abgedrückt wurde.

Wassertrüben, Kr. Münsingen. (Im Tode vereint.) Am Montag wurden die Bauerscheleute Jakob und Dorothea Walter zur letzten Ruhe gebettet. Innerhalb zwei Tagen folgten sie einander im Tode nach. Der Ehemann war 70, seine Frau 66 Jahre alt.

Talßingen, Kr. Balingen. (Eingeklemmt.) Der Landwirt Richard Wochele aus Talßingen wurde, als er mit seinem Kartoffelfuhrwerk in der Oberen Bachstraße einem Fahrzeug ausweichen wollte, zwischen Wagen und Haus eingeklemmt. Wochele, der bei dem Unfall außer mehreren Rippenbrüchen einen Schädelbruch davongetragen hatte, mußte in das Eisinger Krankenhaus übergeführt werden.

Tübingen, Kr. Tübingen. (Leiche gelandet.) Der seit 18. I. vermißt gemene Schneider und Fabrikarbeiter Johannes Schlatter wurde jetzt am Rechen des Elektrizitätswerkes Klebingen angeschwemmt. Es ist anzunehmen, daß der 62 Jahre alte Mann feinerzeit in der Dunkelheit vom Wepe abgetrieben und in den Rechen gefallen ist.

Roosheim, Kr. Saulgau. (Die Störche.) Nachdem der Frühling endgültig ins Land gezogen ist, kann die erfreuliche Feststellung gemacht werden, daß den beiden Störchen, die, wie berichtet wurde, von den drei im Herbst in Roosheim zurückgebliebenen Vangschneidern den schweren Kampf mit den Unbilden des strengen Winters immer wieder ausnahmen, die Überwindung der für ihr Fortkommen so widrigen kalten Jahreszeit tatsächlich gelungen ist. Sie können damit den Ruhm in Anspruch nehmen, das bisher einzige Störchenpaar zumindest in Württemberg zu sein, das dem europäischen Winter in der freien Natur ohne jede menschliche Hilfe mit Erfolg getraut hat.

Mannheim. (Ermordet aufgefunden.) Der von Lengfurt a. M. stammende 30jährige Schiffer Gräß war seit Anfang Januar im Mannheimer Hafen abgängig. Alles Suchen war vergeblich. Bei einigen Tagen wurde nun Gräß in einem Wald bei Mannheim mit durchschüttelter Kehle aufgefunden. Bei der Aufklärung des Verbrechens ist die Polizei noch bemüht. Weiden. (Fahrt in die Blüte.) Der zweite Aprilsonntag brachte einen Massenverkehr an der Bergstraße, die im

Zeichen der ersten Blüte steht. In den schön gepflegten Anlagen konnten sich die Fremden an dem erwachenden Blütenfesten der Cornel-Kirsche, der Ziermandel (Nischenmandel), der japanischen Kirsche, der ersten Rhododendron, der Magnolia, sowie der überall gelb leuchtenden Forsythien erfreuen. In den Gärten haben die Mandelbäume ihre Blütenpracht entfaltet, und an den warmen Wänden blühen die Aprikosen. Unmittelbar vor dem Ausbruch sind frühe Südtirischen, frühe Pfirsiche und viele Birnen.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Börse vom 15. April. Am Aktienmarkt war größere Zurückhaltung zu beobachten. Daimler 195 (196,25), 26, Farben 210,5 (211), Feinmechanik Tübingen 150 (160); etwas höher zur Notiz kamen Großhandlungen, ferner RSN mit 229 (219) und Süddeutsche Zucker mit 192,5 (190).

Maschinenfabrik Esslingen. Der R.R. beschloß für das Geschäftsjahr 1941 (31. Dezember), wieder den Dividendenfuß von 6 Prozent auf das R.R. von 6,40 Mill. RM. beizubehalten.

Gummierwerke Becker & Co. Heilbronn. Die G.W. beschloß, aus einem Reingewinn einschließlich Gewinnvortrag in Höhe von 41.992 Mark eine Dividende von 8 Prozent auszuschütten.

Salzwert Heilbronn & Co. Im Geschäftsjahr 1941 ist im Gesamtjahrgewinn gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung eingetreten. Der Jahresgewinn beliefert sich auf 432.114 (399.725) Mark und erhöht sich durch den Vortrag auf 592.729 (552.615) Mark. Hieraus werden 7 Prozent Dividende auf das im Vorjahr berichtigte Kapital von 5,8 Mill. Mark verteilt (unv.), 172.729 (160.615) Mark werden auf neue Rechnung vortragen. Staatssekretär Waldmann wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Glashütte Heilbronn & Co. Im Geschäftsjahr 1941 war die Produktion ohne Unterbrechung im Gange. Der Jahresgewinn liegt auf 32.395 (28.556) Mark, hinzu kommen 33.691 (32.838) Mark Vortrag. Daraus werden wieder 7 Prozent Dividende verteilt 36.089 (33.694) Mark gehen auf neue Rechnung.

Sinner & Co. Karlsruhe. Der R.R. der Sinner & Co. Karlsruhe-Grünwinkel, beschloß, der G.W. eine Dividende von wieder 5 Prozent vorzuschlagen.

Prof. Dr. Verlag des „Schiffbauers“: W. W. Jeller, Prof. Dr. Karl Jeller, Prof. Dr. Hans-Joachim Wenzel, Schriftf. 2013 Böding, Wöckel, 126-91 Wöckel, Nr. 4, 6/114

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten und die Heftbeilage.

Halberbach, den 16. April 1942. Seit einem hohen Winternachmittag traf uns die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, der treue, gute Vater meiner Kinder, unser lieber Sohn, Schwager, Onkel und Neffe **Gefr. Wilhelm Ruoff** am 20. 4. 42 in einem Feldlazarett im Osten gestorben ist.

Halberbach, den 15. April 1942. Da wo die Tränen alle schwinden, Da wird mein Aug' Dich wieder finden. Am 30. März 1942 erhielt ich die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel **Frig Fischer** Gefreiter in einem Infanterie-Rgt. bei den überaus schweren Abwehrkämpfen im Osten im Alter von 32 Jahren den Heldentod starb.

Pfrendorf, den 16. 4. 42. Unfaßbar schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam **David Weimert** Offz. in einem Inf.-Rgt., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabz. und des Verwundetenabz. bei den Abwehrkämpfen im Osten im Alter von 26 Jahren am 8. März 1942 den Heldentod fand.

Wildberg, 15. April 1942. Wir erhielten die unfaßbare und schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel **Wilhelm Schnaible** Gefr. in einem Inf.-Rgt., Inh. des EK II bei den schweren Kämpfen im Osten am 1. März im Alter von nahezu 30 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist.

Sutz, den 16. 4. 1942. Aus dem Osten erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam **Adolf Gayer** Ob-Gefr. in einem Pionier-Batl. getreu seinem Fahnenfeld vor Vollendung seines 30. Lebensjahres kurz nach seiner schweren Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist.

Hindersbach, den 16. 4. 42. Wir erhielten die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder und Onkel **Julius Faßnacht** Gefreiter in einem MG-Batl. bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten im Alter von 21 Jahren am 13. 4. 42 gefallen ist.

Trauerkarten fertigt G. W. Zaifer. Ich suche sofort eine Anzahl **Heim-Arbeiterinnen** für leichte **Hand-Näharbeiten** **Gustav Digel** Kleiderfabrik, Nagold.

Sprechstunde bei **Frl. Fick, Dentistin** ab heute wieder eröffnet. **Ab sofort nehme ich keine neuen Patienten mehr an Dentist Schäffer.**

Heute abend 20.30 Uhr **Singsstunde „Traube“**. Um pünktl. und vollg. Erscheinen wird gebeten.

Stark Verschmutztes, was es lei - säubert iMi „markenfrei!“ iMi wäscht ohne Seife und Wafchpulver Die schmutzigste Berufskleidung sauber.

Das Geheimnis manchen Erfolges ist die Entschlußkraft zur rechten Zeit. Wer die Seinen durch eine Lebensversicherung gesichert weiß, wird Entscheidungen treffen, wie sie der Augenblick erfordert. **Lebensversicherung gibt Entscheidungskraft bis ins hohe Alter!**

**Trineral-Ovaltabletten** helfen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Das billige Buch für den Soldaten **ein Band der Reihe Soldat - so pfemig** aus der **Buchdlig. Zaifer, Nagold.**

Wir suchen noch einige **Mit-Arbeiterinnen** die Interesse und Freude daran haben, sich zu tüchtigen u. treuen Arbeiterinnen und Helferinnen für interessante Montagearbeiten der Hochfrequenz heranzubilden zu lassen. **Baul Dan, Apparatebau, Nagold (Witbg.)**

Verkaufe schöne, ca. 12 Z. schwere, 27 Wochen trüchsig **Kalbin** leicht gewöhnt **Johannes Stodinger Oberjettingen, Sindlingerstr.** Eine 31 Wochen trüchsig, schwere **Kalbin** fest dem Verkauf aus **Georg Mohr b. d. Kirche Göttingen.**

**Blakate:** Ausgang Zum Abort Geschlossen u. s. w. vorrätig bei **G. W. Zaifer Nagold**



